

Pressespiegel

ZUKUNFT.FRAUEN

Das Führungskräfteprogramm

ALUMNAE CLUB



**Presseausendung Stimmungsbarometer
Medienberichterstattung**

Stand: 09.03.2026

Inhalt

- 2 Noch immer sind Frauen in Führungspositionen stark unterrepräsentiert**
www.frauen-business.at | 17.02.2026 | Unique Clients: 0 | Web
Clipnr.: 94079362 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Zukunft.Frauen
- 3 Geschlechtergleichstellung bleibt Randthema in Österreichs Führungset ...**
xbn.news | 18.02.2026 | Unique Clients: 155 | Web
Clipnr.: 94087922 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Zukunft.Frauen
- 4 ZUKUNFT.FRAUEN-STIMMUNGSBILD Nur drei Prozent der Aufsichtsratsgremien**
Open Leaders Network | 18.02.2026 | Unique Clients: 10000 | Web
Clipnr.: 94090170 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Zukunft.Frauen
- 5 Hälfte aller Unternehmen ohne Frauenvorstand**
www.diversityguide.at | 18.02.2026 | Unique Clients: 0 | Web
Clipnr.: 94090459 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Zukunft.Frauen
- 6 Nur drei Prozent der Aufsichtsratsgremien beschäftigen sich mit Diver ...**
Leadersnet by OLN NL | 19.02.2026 | Newsletter
Clipnr.: 17214729 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Zukunft.Frauen
- 7 Gleichstellung bleibt auf Top-Ebene weiter unerreicht**
Die Presse | 21.02.2026 | Auflage: 58398 | Print
Clipnr.: 17219027 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Zukunft.Frauen
- 8 FRAU IN DER WIRTSCHAFT**
Frau in der Wirtschaft | 03.03.2026 | Auflage: 153000 | Print
Clipnr.: 17239807 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Zukunft.Frauen
- 10 Frauen sind in Führungspositionen noch immer stark unterrepräsentiert ...**
New Business | 06.03.2026 | Auflage: 55000 | Print
Clipnr.: 17250728 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Zukunft.Frauen
- 12 Gleichstellung bleibt auf Top-Ebene weiter unerreicht**
www.diepresse.com | 08.03.2026 | Unique Clients: 2638959 | Web
Clipnr.: 94248320 | EasyApq: k.A. | ProApq: k.A. | Suchbegriff: Zukunft.Frauen

Web Clipping

Datum: 17.02.2026
 Medium: www.frauen-business.at
 Suchbegriff: Zukunft.Frauen
 Url: <http://www.frauen-business.at/styling-beauty-fashion/noch-immer-sind-frauen-fuehrungspositionen-stark-unterpraesentiert-192419.aspx>

The screenshot shows the homepage of 'frauen-business.at' with a purple header. The main navigation bar includes 'Home', 'KARRIEREN', 'UNTERNEHMERINNEN', 'BUSINESS', 'LIFESTYLE', 'Styling BEAUTY FASHION', 'SPECIAL', and 'About'. The current page is 'Styling: BEAUTY FASHION'. The main article is titled 'Noch immer sind Frauen in Führungspositionen stark unterrepräsentiert' by Alexa Szikonyi, dated 17.02.2026. It features a photo of a woman in a white blazer. A sidebar on the right contains social media links, a list of 'Aktuelle News aus allen Bereichen' with a preview of the current article, and another article 'New season, new nails: Clean Chic ist der Frühlings-Trend 2026!'.

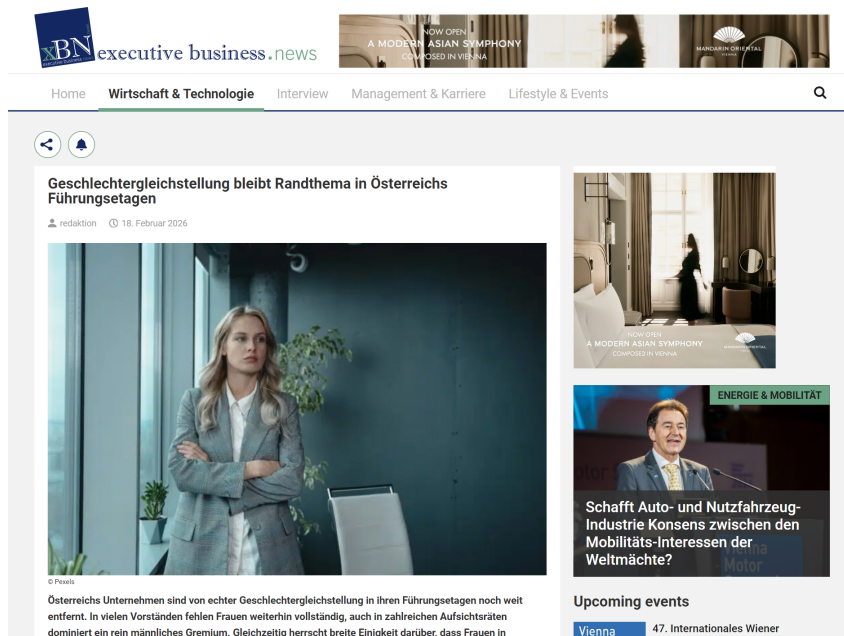
Web Clipping

Datum: 18.02.2026

Medium: xbn.news

Suchbegriff: Zukunft.Frauen

Url: <https://xbn.news/geschlechtergleichstellung-bleibt-randthema-in-oesterreichs-fuehrungsetagen/>



The screenshot shows the website interface for the article 'Geschlechtergleichstellung bleibt Randthema in Österreichs Führungsetagen'. The page includes a navigation bar with categories like 'Wirtschaft & Technologie', 'Interview', 'Management & Karriere', and 'Lifestyle & Events'. The main content area features a large image of a woman in a business suit, a smaller image of a woman in a hotel room, and a video thumbnail titled 'Schafft Auto- und Nutzfahrzeug-Industrie Konsens zwischen den Mobilitäts-Interessen der Weltmächte?'. The article text begins with 'Österreichs Unternehmen sind von echter Geschlechtergleichstellung in ihren Führungsetagen noch weit entfernt. In vielen Vorständen fehlen Frauen weiterhin vollständig, auch in zahlreichen Aufsichtsräten dominiert ein rein männliches Gremium. Gleichzeitig herrscht breite Einigkeit darüber, dass Frauen in'.

Web Clipping

Datum: 18.02.2026
Medium: Opinion Leaders Network
Suchbegriff: Zukunft.Frauen
Url: <https://www.leadersnet.at/news/97419,nur-drei-prozent-der-aufsichtsratsgremien-beschaeftigen-sich-mit.html>



The screenshot shows the website interface for Leadersnet Österreich. At the top, there is a navigation bar with the logo, a search bar, and social media links. Below the navigation bar, there is a main content area with a featured article titled "Nur drei Prozent der Aufsichtsratsgremien beschäftigen sich mit Diversität". The article text discusses a survey by ZFAC among 400 leading women and managers, highlighting that diversity and equality remain marginal topics. To the right of the article, there is a "LEADERSNET.TV" section with a "LAUTSCHALTEN" button and a "MEISTGELESEN" section featuring an interview with Stefan Kratochwill.

LEADERSNET ÖSTERREICH DAILY BUSINESS NEWS Newsletter abonnieren Suche Facebook KSV 1870 tagesaktuelle INSOLVENZEN

FOTO-GALERIE TERMINE TV ART IMMOBILIEN KEYACCOUNT LUXURY ÜBER UNS PODCAST EDITION DE

NEWS MEDIEN AGENTUREN HANDEL TECH MOBILITÄT FINANZEN TOURISMUS KARRIERE BIZ-TALKS OPINION LEADERS RANKINGS

ZUKUNFT.FRAUEN-STIMMUNGSBILD

Nur drei Prozent der Aufsichtsratsgremien beschäftigen sich mit Diversität

NEWS, KARRIERE, BILDUNG & WISSENSCHAFT, FEMALE | Larissa Bilovits | 18.02.2026

Die aktuelle ZFAC-Umfrage unter 400 führenden Unternehmerinnen und Führungskräften zeigt, dass Geschlechtervielfalt und Gleichberechtigung für Aufsichtsräte immer noch als Randthemen gelten. Gleichzeitig ist der Frauenanteil in Aufsichtsratsgremien und Vorständen nach wie vor gering.

LEADERSNET.TV LAUTSCHALTEN

Verbund auf der E-World 2026 in Essen (Teil 1)

MEISTGELESEN

1 STEFAN KRATOCHWILL IM INTERVIEW
"Infrastruktur ist kein Kostenfaktor, sondern

Web Clipping

Datum: 18.02.2026
Medium: www.diversityguide.at
Suchbegriff: Zukunft.Frauen
Url: <http://www.diversityguide.at/2342>



DIVERSITY MANAGEMENT

Hälfte aller Unternehmen ohne Frauenvorstand

Laut aktueller Umfrage des "Zukunft.Frauen Alumnae Club" (ZFAC) unter seinen 400 Mitgliedern berufen 46 Prozent der Unternehmen keine Frauen in ihren Vorstand. Besonders schlecht fällt die Frauenquote bei Banken und Versicherungen sowie Industrie und Produktion aus.

Text: Michael Strausz



Mehr zum Thema Diversity Management



Neues Studium für Elementarpädagogik in Wien

Mit Wintersemester 2026/27 soll in Wien ein neues Bachelorstudium für Elementarpädagogik an den Start gehen. Eine enge Verbindung von Theorie und Praxis wird künftigen Fachkräften das nötige Rüstzeug für ihren Berufsalltag mitgeben.



ZUKUNFT.FRAUEN-STIMMUNGSBILD

Nur drei Prozent der

Aufsichtsratsgremien beschäftigen sich mit Diversität

NEWS, KARRIERE, BILDUNG & WISSENSCHAFT

| 18.02.2026



Einmal pro Quartal erhebt der Zukunft.Frauen Alumnae Club (ZFAC) im Rahmen einer Umfrage unter seinen mehr als 400 Mitgliedern – darunter zahlreiche hochkarätige Führungskräfte und Unternehmerinnen Österreichs – ein Stimmungsbild. Dabei zeigen die Ergebnisse aus dem vierten Quartal 2025, dass die...

MEHR



Gleichstellung bleibt auf Top-Ebene weiter unerreicht

Gender II. Die Hälfte der Unternehmen möchte in Sachen Frauenförderung aktiv werden.

Die heimische Wirtschaft ist von einer Gleichstellung der Geschlechter weit entfernt: Während Frauen auf Vorstandsebene weiter deutlich unterrepräsentiert sind, sind 88 Prozent der Meinung, dass Frauen in Führungspositionen neue Themen und Sichtweisen einbringen. Befragt wurden dazu 400 heimische Top-Managerinnen und Aufsichtsrätinnen, die gleichzeitig Mitglied des Zukunft.Frauen Alumnae Clubs (ZFAC) sind.

49 Prozent der Befragten gaben an, dass es in ihrem Unternehmen ein erklärtes Ziel sei, mehr Frauen in der ersten oder zweiten Füh-

rungsebene zu positionieren. Dieses Ziel versuchen 43 Prozent der Unternehmen mit Programmen und Initiativen zur Bewusstseinsbildung zu erreichen.

Rückendeckung erhält der ZFAC unter anderem von der Österreichischen Nationalbank. In ihrer Studie „Breaking the Glass Ceiling: Do Female Directors Boost Firm Performance?“ beschreiben die beiden ÖNB-Experten Michael Sigmund und Mario Hübler, dass Frauen in Aufsichtsräten signifikant positive Auswirkungen auf Profitabilität, Marktentwicklung, Risikoprofil und Wachstumsraten von Unternehmen haben. (mhk)

TOP-STORY

Der Weltfrauentag und Frauen in der Wirtschaft

Mehr Frauen in der Wirtschaft bewegen nachhaltig mehr für Frauen in der Gesellschaft: **FRAU IN DER WIRTSCHAFT** präsentiert Zahlen, Daten und Fakten rund um Österreichs Frauen in der Wirtschaft.

150.000 MUTMACHERINNEN UND VORBILDER

Mit über 150.000 Mitgliedern – Unternehmerinnen, Mitunternehmerinnen und Managerinnen – ist „Frau in der Wirtschaft“ Österreichs großes Wirtschaftsnetzwerk von und für Frauen. „Frau in der Wirtschaft“ ist nicht nur die starke Interessenvertretung, sondern bietet auch zahlreiche Services für unternehmerischen Erfolg und ist das Netzwerk für Wissen und Kontakte. Österreichs Unternehmerinnen sind wichtige „Role Models“ für Mädchen und junge Frauen.



© Tabea Magdalena Martin | büroludwina

Linda Peterlunger
 Linda's Ice Cream
www.lindasicecream.com

„Als Einzelunternehmerin trägt man vieles alleine. Entscheidungen, Verantwortung, Risiko. Gerade deshalb bedeutet mir das Netzwerk sehr viel. Was mich besonders berührt: Man merkt, dass man nicht alleine ist. Hinter jedem Unternehmen steht eine Geschichte, Mut, Ausdauer und Leidenschaft. Wenn wir zusammenkommen, entsteht daraus eine starke Gemeinschaft. Für mich ist ‚Frau in der Wirtschaft‘ ein Ort des Austauschs, der Inspiration und der gegenseitigen Stärkung.“

MEHR ALS 40 PROZENT DER UNTERNEHMEN MIT WEIBLICHER FÜHRUNG

2025 wurden 40,3 Prozent der Unternehmen von einer Frau geleitet. Österreichs Wirtschaft wird immer weiblicher. Die Entwicklung geht klar in die richtige Richtung. Vor allem im Dienstleistungssektor sind Unternehmerinnen stark vertreten.

154.195 EIGENE CHEFINNEN

2025 stieg die Anzahl weiblicher Einzelunternehmen auf 154.195. Fast jede zweite Gründung erfolgt durch eine Frau. Durchschnittlich machten sich 58 Frauen pro Tag selbstständig. Gründungen sind auch wichtiger Ausdruck von Selbstbestimmung: Für 74,2 Prozent der Gründerinnen ist eine flexible Zeit- und Lebensgestaltung Gründungsmotiv. 66,1 Prozent wollen endlich die „eigene“ Chefin sein. Und 62,3 Prozent wollen mit der Selbstständigkeit ihr Einkommen steigern.

„Unternehmerin zu sein bedeutet für mich, meinen eigenen Weg zu gehen – mutig, kreativ und mit klarer Vision. Es ist die Freiheit, Ideen nicht nur zu träumen, sondern sie Schritt für Schritt Wirklichkeit werden zu lassen. Gleichzeitig bedeutet es Verantwortung: für Qualität, für Menschen und für die Energie, die ich mit meiner Arbeit in die Welt bringe. Unternehmerin zu sein heißt für mich, etwas aufzubauen, das Sinn stiftet, Frauen stärkt und zeigt, dass Selbstverwirklichung und Selbstfürsorge Hand in Hand gehen dürfen.“



© Sabine Biedermann

Verena Meleschnig,
 Heatwork,
www.heart-work.at

MEHR ERFAHRUNG UND ERFOLG

Das Durchschnittsalter von Frauen bei der Unternehmensgründung betrug im letzten Jahr 37,6 Jahre (35,4 Jahre bei Männern). Weil hinter Gründungen in Österreich generell viel Erfahrung und gute Vorbereitung steckt, haben heimische Betriebe im Europa-Vergleich eine hohe Erfolgs- und Überlebensquote. Zwei Drittel der Gründerinnen sind nach fünf Jahren immer noch im Business (68,5 Prozent) aktiv.

FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

In Österreich werden 16,3 Prozent der gewerblichen sowie 15,3 Prozent der handelsrechtlichen Geschäftsführungen von Frauen gestellt. Dafür, dass immer mehr Frauen Unternehmen führen, ist auch der Anteil der Aufsichtsrätinnen wichtig: Dieser liegt bei 24,1 Prozent. Das von der Wirtschaftskammer Österreich gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium und der Industriellenvereinigung forcierte Führungskräfteprogramm „Zukunft.Frauen“ bietet eine eigene Aufsichtsrätinnen-Datenbank.

» www.aufsichtsrat.in.at

„Frauen in Führungspositionen bringen neue Perspektiven, andere Entscheidungslogiken und vielfältigere Lösungsansätze in Unternehmen ein. Sie wirken als sichtbare Vorbilder und öffnen damit Türen für die nächste Generation von Frauen, indem sie Netzwerke stärken und faire Rahmenbedingungen einfordern. Managerinnen tragen aktiv dazu bei, dass die Wirtschaft modern, widerstandsfähig und zukunftsorientiert ist.“



© Klaus Bauer

Karen Fanto, Director
 Division International
 Markets Berndorf
 Bäderbau GmbH,
 Vorstandsvorsitzende
 Zukunft.Frauen
 Alumnae Club



40,3 % ————— **154.195**

Frauenanteil Anzahl weibliche Einzelunternehmen

Quelle: WKO Mitgliederstatistik 12/2025 ohne Personenbetreuerinnen

FRAU IN DER WIRTSCHAFT

2026

VIEL ARBEIT UND LEISTUNG

Frauen in der Wirtschaft leisten viel – und erbringen rund 281,9 Mio. Arbeitsstunden (2025). Die Steuerleistung von Frauen in Österreich liegt bei 10,21 Mrd. Euro (2023).

NACHFOLGERINNEN SCHAFFEN ZUKUNFT

Bereits für 42,1 Prozent der Betriebsnachfolgen in Österreich sind Frauen verantwortlich. Das ist auch volkswirtschaftlich von großer Bedeutung: Bis 2029 stehen in Österreich rund 51.500 Unternehmen zur Nachfolge an. Mit diesen Betrieben sind mehr als 692.000 Arbeitsplätze verbunden. Scheitern Nachfolgen, gehen Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze verloren. Erfolgreiche Nachfolgen bringen hingegen mehr Umsatz, mehr Investitionen und zusätzliche Arbeitsplätze.

EUROPAWEIT DIE MEISTEN FEMALE STARTUPS

Start-ups sind Schlüssel für Innovationen und neue Wertschöpfung. Frauen spielen dabei in Österreich eine bedeutende Rolle: Österreich hatte mit 36 Prozent 2022 EU-weit den höchsten Anteil an Female Start-ups. Auch wichtig: 37 Prozent aller Start-ups starten bereits mit Frauen im Team – die Gründerwelt wird vielfältiger.

VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

Fast die Hälfte aller Unternehmerinnen in Österreich hat ein Kind bzw. Kinder. „Frau in der Wirtschaft“ setzt sich konsequent für bessere Kinderbetreuung in ganz Österreich ein – und hat auch die Betriebshilfe zur Unterstützung von Unternehmerinnen im ganzen Land etabliert.

» www.wko.at/betriebshilfe

MEHR WEIBLICHE LEHRLINGE IN DER TECHNIK

Die weiblichen Lehrlinge von heute – 2025 waren dies 32.845 – sind die Unternehmerinnen von morgen. Gerade technische Ausbildungen versprechen spannende unternehmerische Chancen. Immer mehr Mädchen in Österreich sind in den technischen Lehrberufen vertreten. Beim Einzellehrberuf Applikationsentwicklung-Coding war 2025 bereits ein Frauenanteil von 25,8 Prozent zu verzeichnen.

Alle Fakten auf einen Blick:

» www.unternehmerin.at/frauenfakten

58 FRAUEN GRÜNDEN JEDEN TAG EIN UNTERNEHMEN

Nahezu 50 % aller Gründungen werden von Frauen getätigt!



Quelle: WKO Gründungsstatistik, 01/2026, ohne Personenbetreuer:innen

FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN FÜR DIE WIRTSCHAFT

GESCHÄFTSFÜHRERINNEN gewerberechtlich*

+ 3,0 % **16,3 %**
42.688

handelsrechtlich*

+ 5,3 % **15,3 %**
42.786

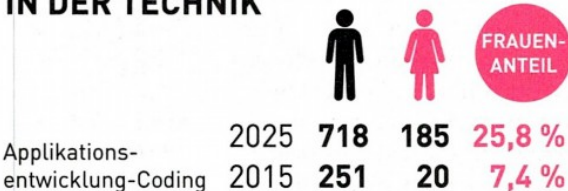
AUFSICHTSRÄTINNEN**

+ 3,1 % **24,1 %**
3.989

Quelle*: WKO Mitgliederstatistik, 01/2026
 Quelle**: Compass-Verlag, 01/2026



MEHR WEIBLICHE LEHRLINGE IN DER TECHNIK



Quelle: WKO Lehrlingsstatistik 12/2025

unternehmerin.at

Frauen sind in Führungspositionen noch immer stark unterrepräsentiert.

Wirtschaft bleibt Heimat großer Söhne.



Die österreichische Wirtschaft ist von einer Gleichstellung der Geschlechter weit entfernt. Das lässt sich aus der aktuellen Umfrage des [Zukunft.Frauen](#) Alumnae Clubs (ZFAC), die unter den 400 Mitgliedern durchgeführt wurde, ableiten. Demnach berufen 46 Prozent der Unternehmen keine Frauen in ihren Vorstand. Besonders schlecht fällt die Frauenquote bei Banken und Versicherungen sowie in der Industrie und Produktion aus. Gleichzeitig sind 88 Prozent der Meinung, dass Frauen in Führungspositionen neue Themen und Sichtweisen einbringen. Doch auch die Aufsichtsräte der befragten Unternehmen sind zu 19 Prozent rein männlich besetzt.

„Obwohl fast die Hälfte der Unternehmen klare Ziele oder Initiativen zur Förderung von Frauen nennt, ist Gender-Diversität immer noch ein Randthema. Umso deutlicher ist die Wahrnehmung der Wirkung heterogener Teams“, erklärt

Karen Fanto, ZFAC-Vorstandsvorsitzende. Fanto, Division Managerin bei Bernsdorf Bäderbau, weiter: „Eine überwältigende Mehrheit bestätigt, dass Frauen neue Perspektiven und Themen in Führung und Aufsicht einbringen – von Leadership-Kultur über die Art und Tiefe von Entscheidungen, mehr Dimensionen in der Analyse, kritischere Diskussionen und höhere Transparenz. Unternehmen, die unsere Zukunft verantwortungsvoll gestalten wollen, müssen Diversität als strategischen Steuerungsfaktor begreifen – nicht als freiwillige Begleiterscheinung.“

Mehr Ausgleich auf der zweiten Ebene

Auf der zweiten Führungsebene ist laut der Untersuchung die Geschlechterparität deutlich ausgeglichener. In 52 Prozent der Unternehmen liegt der Frauenanteil unter allen Geschäftsführer:innen bei mehr als 25 Prozent. Darüber hinaus

Fotos: voestalpine (1), Neura (2), Merit Austria (3), Himmelhoch (4)



Mehr Kompetenz und Potenzial

»Unternehmen, die unsere Zukunft verantwortungsvoll gestalten wollen, müssen Diversität als strategischen Steuerungsfaktor begreifen – nicht als freiwillige Begleiterscheinung.«

Karen Fanto, ZFAC-Vorstandsvorsitzende

geben 49 Prozent der Befragten an, dass es ein erklärtes Unternehmensziel sei, mehr Frauen in der ersten oder zweiten Führungsebene zu positionieren. Dieses Ziel versuchen 43 Prozent der Unternehmen mit Programmen und Initiativen zur Bewusstseinsbildung zu erreichen. Doch nur drei Prozent der Aufsichtsgremien beschäftigen sich mit Diversität und Gleichstellung.

Die gläserne Decke

Auch die Studie „Breaking the Glass Ceiling: Do Female Directors Boost Firm Performance?“ der Österreichischen Nationalbank beschreibt eine ähnliche Situation. Die Studienautoren Michael Sigmund und Mario Hübler kommen darin zu dem Schluss, dass Frauen in Aufsichtsräten signifikant positive Auswirkungen auf Profitabilität, Marktent-

wicklung, Risikoprofil und Wachstumsraten von Unternehmen haben.

„Frauen sind in den Führungsetagen österreichischer börsennotierter Unternehmen weiterhin deutlich unterrepräsentiert. 2026 steht kein einziges Unternehmen im ATX unter weiblicher Führung. Auch im erweiterten Kreis der im Wiener Börse Index (WBI) gelisteten Unternehmen findet sich keine Frau als CEO“, hält der erste „Merit-Report“ für Österreich (als Download verfügbar) fest. Merit Austria mit Sitz in Wien hat sich nach internationalem Vorbild erst vor Kurzem formiert. Der unabhängige, gemeinnützige Verein setzt sich für Vielfalt, Gleichstellung und Chancengleichheit in Führungspositionen ein. „Wir wollen mit Daten und Diskurs dafür sorgen, dass gemischte Führung schneller Realität wird. Denn wir können es uns nicht leisten, auf die Hälfte der Talente zu verzichten“, betont Ulrike Farnik, Gründerin und Vorstandsmitglied von Merit Austria. **ALS**

<https://merit-austria.at/report/>

Web Clipping

Datum: 08.03.2026
Medium: www.diepresse.com
Suchbegriff: Zukunft.Frauen
Url: <https://www.diepresse.com/20614733/gleichstellung-bleibt-auf-top-ebene-weiter-unerreicht>



The screenshot shows the top portion of a news article on the Die Presse website. At the top left, it indicates 'Wien 4°C'. The main header 'Die Presse' is centered, with navigation links for 'Rätsel', 'ePaper', 'Player', 'Newsletter', and 'Events' to the right. Below the header is a horizontal menu with categories: 'NACHRICHTEN', 'MEINUNG', 'MAGAZIN', and a list of sub-topics including 'Innenpolitik', 'Ausland', 'Klimawandel', 'Economist', 'Finanzen', 'Kultur', 'Chronik', 'Sport', 'Lifestyle', and 'Wiss'. The article title is 'Gleichstellung bleibt auf Top-Ebene weiter unerreicht', with a 'Gender' tag. The lead text reads: 'Die heimischen Chefetagen sind von echter Geschlechterparität noch weit entfernt. Allerdings: Die Hälfte der Unternehmen möchte in Sachen Frauenförderung aktiv werden.' Below the text are icons for audio playback (03:54) and a 'Mehr dazu' link. At the bottom of the article preview is a graphic consisting of two rows of stylized human figures in white and black, representing gender diversity.